

Lohmar. Stadt der Generationen.
Aktiv im Grünen leben.



Jahresbericht 2018

Begegnungszentrum Villa Friedlinde

www.Lohmar.de

Stadt Lohmar

Inhalt:

1. Die Villa Friedlinde, ein Ort der Begegnung	S. 2
2. Die Bedeutung von Ehrenamtler/-innen	S. 2
3. Das Jahr 2018 mit neuen Angeboten	S. 3
4. Generationenübergreifende Veranstaltungen und Projekte	S. 3
5. Ein neues, generationenübergreifendes Konzept entsteht: Dezentralisierung der Seniorenarbeit durch Generationen- Treffpunkte	S. 4
6. Eine neue Schulung bildet Ehrenamtliche für den „Besuchsdienst“ aus	S. 4
7. Jugendarbeit	S. 5
8. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	S. 5
9. Spendengelder	S. 5
10. Vernetzungen	S. 5
11. Ausblick, weitere Pläne	S. 5
12. Auswertung der Fragebogenaktion aus dem Jahre 2018 – Im Vergleich zu 2013 und 2015	S. 6
- Geschlecht	S. 6
- Alter	S. 6
- Nationalitäten	S. 7
- Wohnort	S. 7
- Wie haben Sie vom Begegnungszentrum erfahren?	S. 8
- Seit wann besuchen Sie die Villa Friedlinde?	S. 8
- Wie oft besuchen Sie die Villa Friedlinde?	S. 9
- Warum nehmen Sie am Angebot der Villa Friedlinde teil?	S. 9
- Öffnungszeiten/Zufriedenheit mit dem Angebot	S. 10

1. Die Villa Friedlinde, ein Ort der Begegnung

Die „Villa Friedlinde“ ist ein Begegnungszentrum unter städtischer Trägerschaft mit Bildungs- und Freizeitangeboten und für alle Altersgruppen geöffnet. Der Hauptanteil der Besucher/-innen sind Senioren/-innen ab dem Alter von 60 Jahren aufwärts. Das Programm der Einrichtung ist auf die differenzierten Bedürfnisse der Besucher/-innen ausgerichtet.

2. Die Bedeutung von Ehrenamtler/-innen für die Villa Friedlinde

Der überwiegende Teil des angebotenen Programms wird von Ehrenamtlichen organisiert und durchgeführt. Nur über diesen Weg ist das Begegnungszentrum für jeden „Geldbeutel“ nutzbar. Der Eintritt ist in der Regel frei, Getränke und Kuchen werden zu moderaten Preisen angeboten.

In regelmäßig stattfindenden Teambesprechungen, die als „Ehrenamtler-Café“ dreimal jährlich stattfinden, ist Transparenz ein wichtiges Thema. Anfallende Aktivitäten und Aufgaben werden besprochen, aber auch auftretende Probleme bei der Ausübung der Kursleitung werden zum Thema gemacht. Alle eineinhalb Jahre findet als „Dankeschön“ im Rathaus eine große Feier für die über 90 Ehrenamtler/-innen mit einem sorgfältig ausgewählten Programm statt.

Im Jahr 2018 konnten neben den neun Ehrenamtler/-innen, die sich zum Besuchsdienst ausbilden ließen, weitere sechs Helfer/-innen gewonnen werden, die sich in den Bereichen „Café“, „Verzällcher“, „Kulturpfade“, Traditionelles Papierfalten und Bastelwerkstatt engagieren.

3. Das Jahr 2018 mit neuen Angeboten in der Villa Friedlinde



Die Angebotspalette der Villa Friedlinde hält für jeden etwas bereit. So standen im Jahr 2018 Sprachkurse, kulturelle, kulinarische, kreative, sportliche, gesellige und musikalische Angebote auf dem Programm. Aber auch interessante Vorträge wurden gerne besucht.

Folgende Veranstaltungen, bzw. Kurse wurden im Jahr 2018 erstmalig angeboten:

- „Traditionelles Papierfalten“ mit Angelika Hambach
- „Mandalas selbst gestalten“ mit Petra Althen
- „Fahrtwind mit Erich“ mit Erich Wiemer
- „Kulturpfade“ mit Marianne Zienicke und Smilja Piehl
- „Gemeinsames Shoppen“ mit Mariann Zienicke

- „Gemeinsamer Mittagstisch“ mit Ingrid Terhorst und Team
- „Leinwandschmaus“
- „Progressive Muskelentspannung“ mit Claudia Filusch
- „Yoga“ mit Claudia Stach

4. Generationenübergreifende Veranstaltungen und Projekte

Erstmals wurde im Jahr 2018 das Gemeinschaftsprojekt „Schüler der GGS Waldschule Lohmar lernen häkeln in der Villa Friedlinde“ durchgeführt. Von Januar bis März besuchten Schüler/-innen der dritten Klasse gemeinsam mit ihrer Lehrerin, Ines Kowalski, wöchentlich die Seniorinnen der Handarbeitsgruppe, um häkeln zu lernen. Das Projekt erlebten alle Beteiligten als äußerst gelungen und so wurde zwischen den verantwortlichen Projektplanerinnen, Michaela Pössinger und Susan Dietz, für das Jahr 2019 wieder eine „Handarbeits-Gemeinschaftsaktion“ zwischen Schule und Villa Friedlinde in der Planung vorgesehen.

Bereits zum vierten Mal in Folge fand auch 2018 bei warmem Wetter wieder ein „Würstchenessen in der Jugendecke“ für alle Generationen statt.

Wie in jedem Jahr kam auch 2018 eine Gruppe des Waldkindergartens „Waldgeister“ kurz vor dem 1. Advent in die Villa Friedlinde, um den Baum des Begegnungszentrums zu schmücken.

5. Ein neues, generationenübergreifendes Konzept entsteht: Dezentralisierung der Seniorenarbeit durch Generationen-Treffpunkte

Aufgrund der Weitflächigkeit Lohmars ist es schon seit längerem ein Anliegen der Seniorenvertretung sowie der Stadtverwaltung, dass über das Zentrum „Begegnungspunkt Villa Friedlinde“ hinaus auch die Peripherie mit ihren vielen Dörfern durch angepasste Angebote für Senior/-innen aufgebessert werden sollte. Ziel sollte sein, der Vereinsamung älterer Menschen entgegen zu wirken und langfristig die Versorgung rund um die immer älter werdende Bevölkerung sicher zu stellen. Auf Grundlage der Vorarbeit der Seniorenvertretung, die eine Vielzahl von Stadtteilen Lohmars hinsichtlich relevanter Faktoren durch Begehungen untersucht hat, entstand das neue Konzept „Schaffen von Generationen-Treffpunkten in den Ortsteilen Lohmars“. Das Konzeptteam, bestehend aus Rainer Segert, Ulla Zocher (beide Seniorenvertretung) und Susan Dietz (Stadt Lohmar), strebte nach Unterstützung von generationenübergreifender, lebendiger Nachbarschaft mittels gemeinsamer Aktivitäten. Dabei sollen im Sinne von „Hilfe zur Selbsthilfe“ bereits vorhandene Möglichkeiten und Einrichtungen genutzt werden.

Die Projektgruppe hatte im Vorfeld einige Standorte überprüft und entschied sich schließlich für einen Start in den Dörfern Algert und Breidt. In Algert bietet sich ein Dorftreffpunkt im Außenbereich am Wegekreuz an. Die Ehrenamtler Willi Klinkenberg und Michael Langen würden dort gerne regelmäßige Dorftreffen arrangieren.

Für die Anwohner des Breidter Rückens ist das bereits gut ausgestattete Gebäude des Heimat- und Kulturvereins geeignet, um regelmäßige Treffen anzubieten. Das Breidter Ehrenamtlersteam, bestehend aus Monika Gelfert und Ingelore Krohn, hat ein regelmäßig stattfindendes Frühstück für Jung und Alt in Planung.

Im Jahr 2019 werden die ersten Schritte umgesetzt werden.

6. Eine neue Schulung bildet Ehrenamtliche für den „Besuchsdienst“ aus

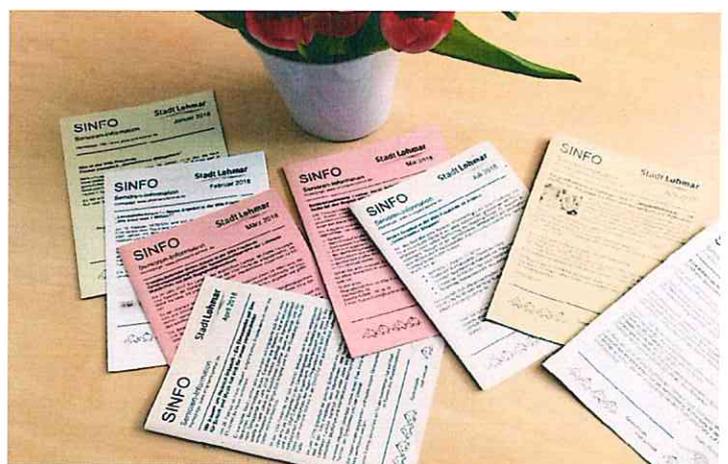
Viele betagte Menschen leben noch in den eigenen vier Wänden, wünschen sich aber mehr Kontakt. Ihr gesundheitlicher Zustand erlaubt es ihnen nicht, eigenständig die Wohnung zu verlassen. Angehörige sind oft beruflich stark eingebunden oder wohnen nicht am Ort, um sich genug kümmern zu können. Mit dieser Situation wird das Team der Villa Friedlinde immer wieder konfrontiert. Im Jahr 2018 häuften sich die Anfragen nach Personen, die in ehrenamtlicher Funktion bedürftige Menschen zu Hause besuchen. Diesen Wunsch griff die Leiterin auf und organisierte gemeinsam mit Ulla Zocher von der Seniorenvertretung in den Räumen der Villa Friedlinde eine Schulung für den „Besuchsdienst“. Im Anschluss an einen Kennenlern-Samstag fanden weitere sechs Informationstreffen, unterstützt von fachkundigen Ehrenamtler/-innen, statt. Folgende Themen wurden vermittelt: Krankheitsbilder im Alter, Kommunikation mit alten Menschen, Abschiednehmen und Umgang mit Verlusten, Besuch zu Hause – Gemeinsame Aktivitäten und mögliche Aktivierung sowie rechtliche Fragen.

7. Jugendarbeit

Die Leiterin pflegt weiterhin engen Kontakt mit den Jugendlichen, die sich tagtäglich rund um die Villa Friedlinde aufhalten. Die Installation einer überdachten Jugendecke im Jahr 2014 hat den Platz neben dem Begegnungszentrum attraktiv gemacht und ist weiterhin Anziehungsmagnet für die junge Generation. Es ist zu beobachten, dass die älteren Menschen Vorbehalte gegenüber den Jugendlichen zunehmend ablegen, und im Gegenzug die jungen Menschen neuen Zugang zu den Senioren finden. Der Umgang zwischen den Generationen hat mittlerweile einen „selbstverständlichen Charakter“ angenommen.

8. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bei den Besucherinnen und Besuchern der Villa Friedlinde hat sich neben der Mundpropaganda die monatlich erscheinende Seniorenzeitung SINFO mit einer Auflage von 1250 Exemplaren bewährt. Sie bietet eine klare Übersicht über die täglichen Angebote des Begegnungszentrums. Darüber hinaus erhalten die Leser/-innen in Form kleiner Artikel wichtige Zusatzinfos. Auch über die Aktivitäten der Villa Friedlinde hinaus sind alle Seniorenangebote Lohmars in der kleinen Zeitung abgedruckt. Das Heft liegt nicht nur in der Villa Friedlinde, sondern auch in vielen Geschäften, Arztpraxen, öffentlichen Gebäuden und den Kirchen Lohmars aus. Es lässt sich auch übers Internet abrufen.



Weiterhin macht das Team durch Presseberichte, Flyer, Handzettel und Internetauftritte auf sich aufmerksam.

9. Spendengelder

Der Lions Club Lohmar, die VR-Bank Rhein Sieg, die Firma Müller, die BürgerStiftung Lohmar sowie der Verein zur Förderung der Seniorenarbeit in Lohmar e.V., hatten im Jahr 2018 großzügig gespendet, so dass einige Veranstaltungen, vor allem Tagestouren, zu günstigeren Preisen angeboten werden konnten.

10.Vernetzungen

Regelmäßige Treffen der Leiterin mit der Netzwerkgruppe „#senioren-netzwerk“ machte eine gezielte, innerörtliche Planung und Koordination der Angebote von Kirchen, Vereinen und Stadt möglich. Einmal jährlich wird ein gemeinsames Event für „alle“ geplant: 2018 fand mit 200 Senioren/-innen eine gemeinsame Schifffahrt auf dem Rhein statt.

11.Ausblick, weitere Pläne...

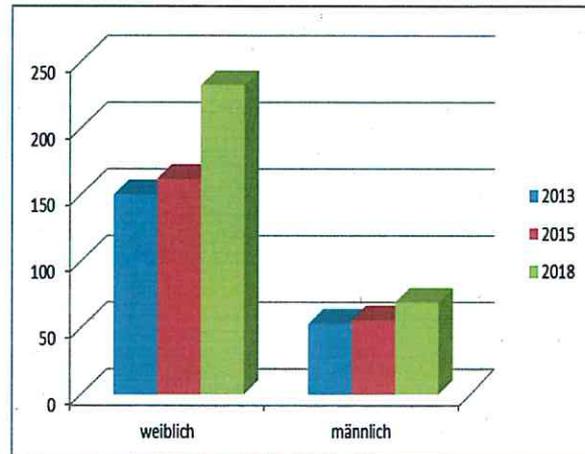
- 2019 wurde das im Jahr zuvor erstellte Konzept „Schaffung von Generationen-Treffpunkten“ mit den notwendigen Beschlüssen versehen. Nun kann mit den Pilotprojekten gestartet werden.
- Die Ehrenamtler/-innen der Villa Friedlinde werden regelmäßig geehrt. Die Ehrung hat am 29. März 2019 im Rathaus stattgefunden.
- Die Villa Friedlinde beteiligt sich am 7. Juli 2019 bei „Lohmar in Bewegung“ mit sportlichen Aktionen sowie dem kulinarischen Stand „Generationen-Café“.
- Im Jahre 2019 wird die Computergruppe mangels Nachfrage geschlossen.
- Aufgrund des Zuzugs vieler Menschen mit Migrationshintergrund in den vergangenen Jahren wird sich eventuell langfristig eine stärkere Nationalitätenmischung bei den Besucher/-innen zeigen.

12. Auswertung der Fragebogenaktion aus dem Jahre 2018 – im Vergleich zu 2013 und 2015

Auch im Jahr 2018 wurden wieder Fragebogen im Rahmen eines zweiwöchigen Zeitraums an die Besucher/-innen verteilt. Über 300 Personen haben sich beteiligt, unter ihnen zwölf Personen aus der benachbarten Jugendecke. Es handelte sich diesmal um die dritte Fragebogenaktion, so dass sich bei einigen Punkten bestimmte Entwicklungen und Tendenzen zeigen:

Geschlecht

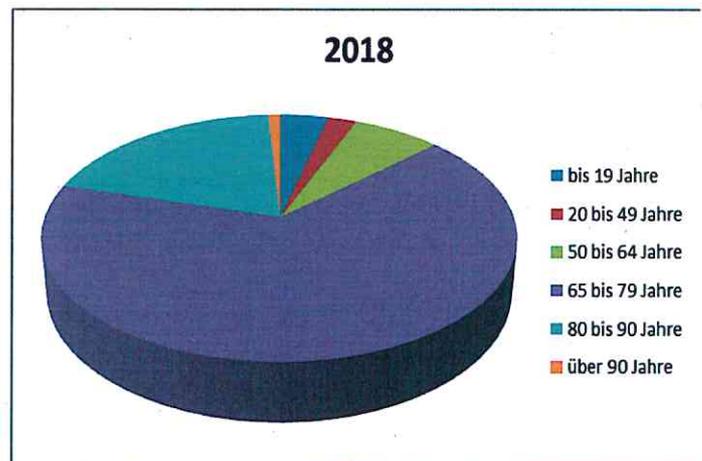
	2013	2015	2018
weiblich	150	162	232
männlich	53	56	71
Gesamt	203	218	303



In den letzten drei Jahren hat es einen großen Schwung an neuen Besucherinnen und Besuchern gegeben. Die Frauen sind nach wie vor in der Überzahl. Als Grund vermuten wir eine höhere Kontaktfreudigkeit bei den Frauen und die frühere Sterblichkeit bei den Männern.

Alter

	2013	2015	2018
bis 19 Jahre	3	3	12
20 bis 49 Jahre	7	8	7
50 bis 64 Jahre	45	32	22
65 bis 79 Jahre	113	137	198
80 bis 90 Jahre	31	30	61
über 90 Jahre	4	8	3
Summe	203	218	303



Während 2013 noch ein großer Anteil der Besucher/-innen aus 50- bis 64jährigen bestand, ist in den folgenden Jahren ein Anstieg an 65- bis 90jährigen Besucher/-innen deutlich sichtbar. Wir vermuten, dass die 2009 durchgeführte Aktion seitens der Stadt Lohmar „Anwerben von Menschen im Alter zwischen 50 und 60 Jahren“ hierfür verantwortlich ist. Es folgte das „Lernlabor Ahlen“, das den Menschen Wege der Identifikation mit der Stadt und der

ehrenamtlichen Arbeit im Begegnungszentrum vermitteln konnte. In diesem Zuge haben zahlreiche, engagierte Ehrenamtler/-innen sowie Gäste den Weg in die Villa Friedlinde gefunden. Die damals noch recht jungen Menschen sind der Villa Friedlinde immer noch treu, jedoch im Laufe der Jahre älter geworden.

Der hohe Anteil an 65- bis 79-Jährigen ist darauf zurückzuführen, dass die Personen in Rente sind, also Zeit haben und sich immer noch körperlich und geistig fit fühlen, um das Angebot der Villa Friedlinde wahrzunehmen zu können.

An den Spielenachmittagen beteiligen sich hin und wieder Jugendliche, und auch die Kreativkurse weisen eine jüngere Altersstruktur auf.

Nationalitäten

	2013	2015	2018
Deutsch	201	211	290
andere	2	7	13
Summe	203	218	303

Die Villa Friedlinde ist immer noch ein „Ort der Deutschen“. Unter „andere“ in der o.a. Auflistung sind folgende Nationalitäten genannt, die, bis auf Niederländer und Belgier, hauptsächlich aus dem Bereich der „Jugendecke“ stammen: Italiener, Polen, Russen, Afrikaner, Rumänen, Äthiopier, Syrer.

Wohnort

	2013	2015	2018
Lohmar-Innenstadt	105	80	155
Donrath	16	12	25
Birk/Heide/Geber	7	24	16
Wahlscheid/Honrath	15	17	26
Scheiderhöhe	7	6	7
andere Lohmarer Dörfer	10	16	15
Overath	4	6	5
Bonn	2	1	2
Neunkirchen/Seelscheid	8	13	8
St. Augustin	4	7	8
Siegburg	15	17	19
Troisdorf	3	7	9
Hennef	3	5	8
keine Angaben	4	7	28
Gesamt	203	218	303

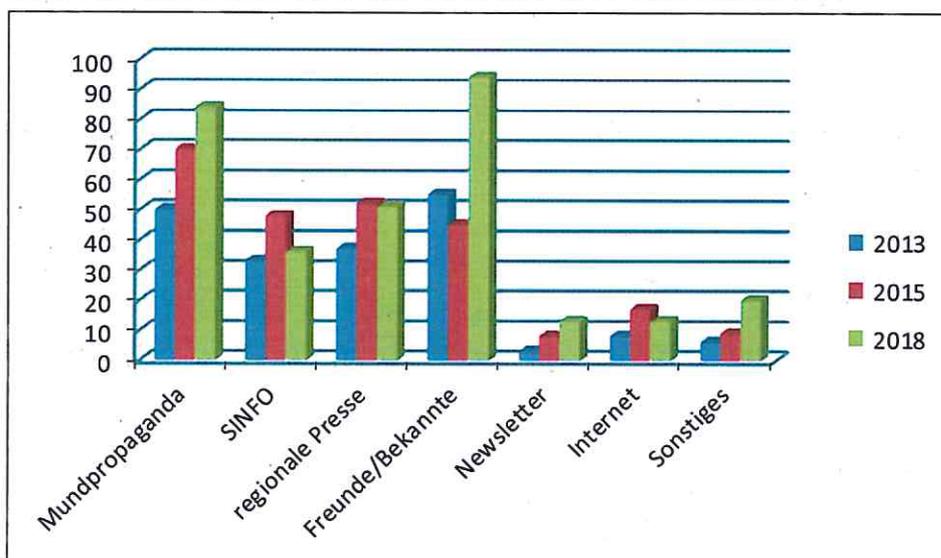
Der größte Teil der Besucher/-innen kommt aus der näheren Umgebung der Villa Friedlinde (Lohmar-Ort und Donrath). Das hat sich auch im Laufe der Jahre nicht geändert. Es wird deutlich, dass die Flächenstadt Lohmar mit ihren vielen, weit ausei-

inander liegenden Dörfern eine Zentralisierung erschwert. Gerade ältere, insbesondere gehbehinderte Menschen schaffen den Weg nicht bis zur Villa Friedlinde.

Das Konzept zur „Dezentralisierung der Seniorenarbeit an Beispielen von Generationen-Treffpunkten“, im Jahre 2018 ausgearbeitet von der Seniorenvertretung gemeinsam mit Susan Dietz (Stadt Lohmar), sieht neue Wege vor, der Vereinsamung alter Menschen in den Lohmarer Dörfern entgegen zu wirken. Im Frühjahr 2019 wurde der Startschuss für den Beginn des Projektes erteilt. Ein neuer Meilenstein für den weiteren Ausbau einer zukunftsorientierten, fortschrittlichen Seniorenarbeit in Lohmar.

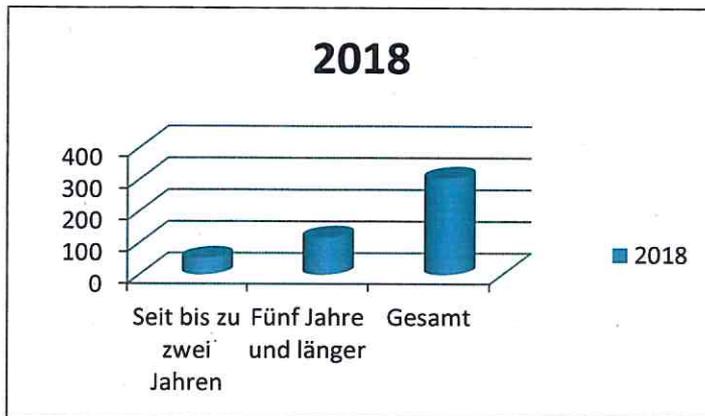
Wie haben Sie vom Begegnungszentrum erfahren?

Mundpropaganda, SINFO, Informationsaustausch mit Freunden und Bekannten sowie Presse sind die Spitzenreiter in Bezug auf Bekanntmachung des Begegnungszentrums. Das Internet wird von der reifen Generation immer noch nicht häufig genutzt. Sicherlich wird sich das im Laufe der Jahre ändern.



Seit wann besuchen Sie die Villa Friedlinde?

	2018
Seit bis zu zwei Jahren	51
Fünf Jahre und länger	116



Nach dem Motto „Wer einmal zufrieden ist mit dem Angebot der Villa Friedlinde, geht so schnell nicht wieder weg“ finden sich hauptsächlich „Langzeitbesucher/-innen“ ein. In diesem Sinne bleiben Senior/-innen der Villa Friedlinde über viele Jahre treu.

Der Vergleich zeigt, dass es wichtig wird, „neue“ Besucher/-innen auf die Villa Friedlinde aufmerksam zu machen. Die Senior/-innen von heute fühlen sich jung, geistig und körperlich fit und identifizieren sich unter Umständen nicht mit senioren-spezifischen Treffpunkten. Hier gilt es, langfristig angepasste Angebote für die Jüngerer zu etablieren.

Wie oft besuchen Sie die Villa Friedlinde?

Die meisten Besucher/-innen finden sich mindestens einmal wöchentlich in der Villa Friedlinde ein – und dies konstant seit der ersten Fragebogenaktion im Jahre 2013. Im Jahr 2018 zeigte sich eine deutliche Besucher-Zunahme bei „mehrmals wöchentlich“ und „mehrmals monatlich“. Das heißt, dass sich die Gäste, sobald sie die Villa Friedlinde kennen gelernt haben, wohl fühlen und gerne wieder kommen. Einige der älteren Besucher/-innen (85 bis 95 Jahre) nutzen fast täglich das Angebot.

Aber auch ein Anstieg bei „nur bei bestimmten Veranstaltungen“ ist zu beobachten. Die Leiterin legt Wert darauf, dass die Themennachmittage interessant und abwechslungsreich gestaltet sind und viele unterschiedliche Themenbereiche im Laufe des Jahres aufgegriffen werden. So können verschiedene Personengruppen angesprochen und entsprechend der Themen „abgeholt“ werden. Im Rahmen der Themennachmittage, aber auch beim „Leinwandschmaus“, den „Kulturpfaden“ und den Lesungen, finden sich immer wieder Personen ein, die über diesen Weg die Villa Friedlinde „neu“ kennen lernen und gegebenenfalls für sich entdecken.

	2013	2015	2018
täglich	7	15	23
mehrmals wöchentlich	45	33	68
einmal wöchentlich	108	107	103
mehrmals monatlich	28	34	58
einmal monatlich	2	10	18
nur bei bestimmten Veranstaltungen	13	19	33
Gesamt	203	218	303

Warum nehmen Sie am Angebot der Villa Friedlinde teil?

Im Zentrum steht die Begegnung. Der Wunsch nach Gesprächen und Geselligkeit verbindet die Menschen mit Gleichgesinnten. Dieses Phänomen zieht sich durch alle Untersuchungszeiträume. Zunehmend macht sich der Wunsch nach mehr Information und Bildung breit. Da heutzutage viele Senior/-innen auch im Alter noch fit sind, spielen auch sportliche Aktivitäten eine große Rolle. Die Kreativitätskurse (Handarbeiten, Töpfern, Acrylmalerei, Bastelwerkstatt, Traditionelles Papierfalten und Mandalas selbst gestalten) lassen neben dem gemeinsamen, kreativen Arbeiten zusätzlichen Platz für Gespräche. Eine Kombination, die nicht nur bei der reifen Generation sehr beliebt ist.

Auch der Spielenachmittag und die Chorproben erfreuen sich steigender Beliebtheit.

	2013	2015	2018
um Kontakte zu knüpfen	146	119	300
um mich zu informieren/zu bilden	57	90	114
um mich sportlich zu betätigen	47	48	99
um kreativ sein zu können	56	39	74
um mich verwöhnen zu lassen	43	23	30
um ehrenamtlich tätig zu sein	35	18	74
wegen der persönlichen Beratung	15	12	24
sonstige Gründe	10	3	13
keine Angaben	9	3	4
Gesamt	418	355	732

(hier sind Mehrfachantworten möglich gewesen)

Öffnungszeiten/Zufriedenheit mit dem Angebot

Bei der Frage nach den Öffnungszeiten und der Zufriedenheit mit dem Angebot bekamen wir fast einstimmige Entscheidungen für „Ja“. Lediglich eine Person hatte „Nein“ angekreuzt.